



Niederschrift

über die am **Montag, den 4. Februar 2019 um 19.30 Uhr** im Gemeindeamt Reith stattgefundene **36. öffentliche Gemeinderatssitzung**.

Anwesend: Bgm. Stefan Jöchl als Vorsitzender und die Gemeinderäte Ing. Hansjörg Hölzl, Walter Obermoser, Georg Hauser, Martin Pendl, Josef Dagn, Monika Hager-Wild, Josef Rehbichler, Martin Köck, Florian Pointner, Mag. Angelika Kontur, Sebastian Hölzl u. Franz Adelsberger

Entschuldigt: Bettina Behr (vertreten durch Mag. Angelika Kontur)

Schriftführer: Mag. Alexander Weitlaner

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschriften der Gemeinderatssitzungen vom 17.12.2018 und 14.1.2019
- 2) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Gewerken für den Bildungszentrumsbau – Reith
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Korrektur eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste. 522/4, 522/5, 522/13 (Kramerl)
- 4) Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergabe Gehsteig Kohlhoferbrücke
- 5) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen
- 6) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vertraulicher Teil:

- a) Breitbandzuschuss
- b) Wohnungsvergabe

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte/Innen (12).

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

1) Genehmigung der Niederschriften der Gemeinderatssitzungen vom 17.12.2018 und 14.1.2019

GR Florian Pointner bittet um Änderungen im Protokoll vom 17.12.2018 unter Tagesordnungspunkt 2. auf Seite 4 wie folgt: *„Auf Frage von GR Florian Pointner bezüglich der per E-Mail ausgeschriebenen Einladung zur Baustellenbesichtigung für die Gemeinderäte wird von Bgm mitgeteilt, dass eine Besichtigung derzeit unmöglich sei.“*

Der Bgm bittet um weitere Ergänzung wie folgt: *„Der Bgm führt aus, dass im Rahmen der anstehenden Baustellenbesprechung eine Besichtigung aufgrund der Vielzahl an abzusprechenden Themen und Gewerken hinderlich wäre. Es wird nach Weihnachten ein separater Termin organisiert werden.“*

GR Martin Köck bittet bezüglich desselben Tagesordnungspunktes bei der Vergabe des Fliesenleger-Gewerkes um folgende weitere Ergänzung: *„GR Martin Köck hat sich dagegen ausgesprochen, da er die Vorgehensweise im Verfahren als falsch erachtet. So hätte dem Zweitgereihten ebenfalls die Chance zur Abgabe eines Alternativproduktes gegeben werden sollen.“*

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit **12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** (GR Mag. Angelika Kontur war bei dieser Sitzung nicht anwesend) die Niederschrift vom 17.12.2018 mit beschriebenen Änderungen.

GR Florian Pointner bittet um Ergänzung im Protokoll vom 14.1.2019 auf Seite wie folgt: *„GR Florian Pointner merkt an, dass er entsetzt darüber ist, dass Einheimische die Absperrungen teilweise ignoriert bzw. entfernt und nicht mehr aufgestellt haben. Außerdem gibt es einige Fälle, bei welchen die Sperren beschädigt wurden.“*

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit **9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen** (GR Mag. Angelika Kontur, GR Georg Hauser und GR Monika Hager-Wild waren bei dieser Sitzung nicht anwesend) die Niederschrift vom 14.1.2019 mit beschriebenen Änderungen. GR Walter Obermoser hat sich dagegen ausgesprochen, da es kein Wortlautprotokoll braucht und diese ständigen zwecklosen Nachbesserungen unnötig sind, wenn das Wesentliche ohnehin festgehalten ist.

2) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Gewerken für den Bildungszentrumsbau – Reith

Der anwesende Kommunaltechniker Ing. Andreas Meikl sowie für die Örtliche Bauaufsicht Bmst. Rupert Polak informieren über die Gewerksvergaben.

Eingangs erläutert der KT den aktuellen Stand der Baukosten, wobei die ursprünglichen Kostenschätzungen den aktuellen/vergebenen und teilweise bereits bezahlten Summen gegenübergestellt werden. Es zeigt sich dabei zusammengefasst, dass man sich mit einer Kostenmehrung von knapp 3% jedenfalls noch im Kostenrahmen der Schätzungen befindet, da in dieser Summe noch ein „Kostenpuffer“ eingerechnet ist.

Bodenleger - Parkettarbeiten

Bei der Angebotseröffnung am 14.12.2018 für das Gewerk „Parkettarbeiten“ wurden die eingelangten 6 Angebote geöffnet und in einer Niederschrift festgehalten. Es waren keine Firmenvertreter bei der Angebotseröffnung anwesend.

Das von den Architekten in der Hauptposition ausgeschriebene Produkt „BAWART“ konnte nicht von allen Firmen angeboten werden. Es wurde aber eine Alternativposition mit einem gleichwertigem Produkt ausgeschrieben. Für die angebotene Wahlposition wurden von den 4 Bestbieter Parkettmuster angefordert.

Bei der Ausschusssitzung vom 10.01.2019 hat man sich auf das Muster der Fa. Fischer Parkett festgelegt. Das Muster wurde mit dem Deckenmuster der Firma Trikustik abgestimmt.

Der Preisspiegel wird erläutert, wobei der Vergabevorschlag von Rupert Polak lautet:

Fa. Fischer Parkett/Nussdorf mit Netto € 87.311,00 abzügl. 0% Nachlass und 3% Skonto (14 Tagen).

Bezüglich der Frage, ob der Boden lackiert oder geölt werden soll, wurden von den Lehrervertretern bei anderen Schulen Erfahrungswerte eingeholt und konnte man für Parkettboden mit geölter Oberfläche gute Erfahrungswerte bekommen.

Zudem wurde von der Firma Fischer-Parkett mit Schreiben vom 31.01.2019 Erfahrungswerte mitgeteilt:

Vorteile der geölten Oberfläche:

- Natürliche Anmutung und „fußwärmer“
- Ausbesserungen sind leichter möglich
- Die Oberfläche kann nach einer Grundreinigung wieder nachgeölt werden, wodurch eine Renovierung durch Abschleifen lange Zeit nicht erforderlich ist.

Vorteile der versiegelten Oberfläche:

- Etwas günstiger im Preis, Hier entfällt die Erstpfege in der Höhe von € 3,70/m²
- Etwas geringerer Pflegeaufwand
- Unempfindlicher gegenüber Flecken

Der Trend in Kindergärten und Schulen geht in letzter Zeit zur geölten Oberfläche.

GR Sebastian Hölzl merkt an, dass aus seiner Sicht ein Vinylboden und kein Holz verwendet werden sollte, da Vinyl aus seiner Sicht widerstandsfähiger ist.

Rupert Polak führt aus, dass die Lehrer sich diesbezüglich erkundigt haben und von anderen Einrichtungen keine Bedenken gegen einen Holzboden geäußert wurden. Von der Fa. Fischer gab es bezüglich der Holzhärte noch folgende Rückmeldung:

- Die Esche hat eine Brinellhärte „senkrecht zur Holzfaser“ von 33-41.

Die Angaben schwanken immer etwas, je nach Literaturangabe.

Auf alle Fälle ist die Härte der Esche sehr gut.

- Unser Eschenholz stammt zu 100 % aus Österreich (Salzburg, Oberösterreich),

wodurch eine sehr hohe inländische Wertschöpfung gegeben ist. Zudem erfolgt die Verlegung mit eigenen Mitarbeitern.

Auf Frage von GR Martin Köck wird ausgeführt, dass der Boden vollflächig verklebt wird. In den eingeholten Angeboten sind alle notwendigen Nebenleistungen (Randleisten etc.) sowie eine Einschulung zur Wartung/Pflege des Bodens enthalten.

Es wird sodann nochmals das Thema eines Kunststoffbodens angesprochen, wobei Rupert Polak darauf verweist, dass die Einbaustärke (in Hinblick auf den Estrich) hier ein Problem werden könnte, da bisher von einem Holzboden ausgegangen wurde.

Der KT führt aus, dass auf einem Vinylboden ebenfalls Kratzer möglich sind. Dies hat die Erfahrung (Neueinbau der Garderobe) in der alten Volksschule gezeigt.

GR Monika Hager-Wild führt abschließend aus, dass sich der Bildungszentrumsausschuss für den Holzboden von Fischer-Parkett ausgesprochen hat, da dieser ein 100% heimisches Produkt mit guter Qualität zu einem günstigeren Preis (als der Vorschlag der Architekten) liefert. Bezüglich Kratzer etc. sollte mit klebbaren Filzgleitern vorgebeugt und diese sodann regelmäßig verlässlich erneuert werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit **12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** (GR Sebastian Hölzl spricht sich für die Variante eines Vinylbodens aus) die Vergabe des Gewerkes des Bodenlegers-Parkettboden an die Fa. Fischer Parkett zu einer Angebotssumme von € 87.311,00 abzgl. 3% Skonto (14 Tage) – kein Nachlass.

Tischlerarbeiten

Der AL führt aus, dass sich heute bei den Gewerken sowie den vergangenen Vergaben zeigt, dass die Ausschreibung im Boten für Tirol oft sehr gute unerwartete Angebote gebracht hat.

Rupert Polak führt aus, dass die Tischlerarbeiten folgenden Leistungsumfang beinhalten:

- Innentüren
- Innenwand- und Deckenverkleidung
- Brüstungsverkleidungen
- Möbel- und Einbauschränke
- Küchen und Küchengeräte
- Regieleistungen

Die Firma Seeber/Schwarz hat kein vollständiges Angebot abgegeben und wurde diese deshalb zum Schluss gereiht.

Zur Fa. Grübler kann folgende Information gegeben werden:

- Es werden statt 3% Skonto nun 5% Skonto mit 7 Tage Zahlungsziel ab Prüfdatum gegeben.
- Die Firma beschäftigt 31 Arbeiter in der Produktion und 17 Arbeiter für die Montage.
- In einem Referenzauszug wurden Objekte in Tirol, Vorarlberg und Salzburg angeführt.

Vergabevorschlag:

An die Fa. Grübler/Graz mit € 382.210,00 netto abzgl. 5 % Nachlass und 5% Skonto/7 Tagen.

GR Ing. Hansjörg Hölzl bittet um Einholung einer Auskunft vom Kreditschutzverband bezüglich des Bestbieters. GR Martin Pendl merkt an, dass man Referenzen nachreichen sollte.

Der KT merkt an, dass in dieser Ausschreibung die Küchengeräte nicht enthalten sind. Diesbezüglich wurde bei der Fa. Brugger ein Angebot für Miele-Geräte eingeholt. GR Josef Dagn führt aus, dass man noch weitere Angebote von Reither Firmen zum Vergleich einholen sollte.

GR Ing. Hansjörg Hölzl merkt an, dass die Fa. Brugger sicherlich den Vorteil bietet, dass sie Reparaturen vor Ort selbst anbieten, während andere Firmen in der Regel nur den Herstellerkundenservice informieren.

Auf Frage von GR Monika Hager-Wild wird ausgeführt, dass die Küchenschränke etc. in Esche ausgeführt werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes der Tischlerarbeiten an die Fa. Grübler/Graz zu einem Angebotspreis von € 382.210,-- netto abzgl. 5 % Nachlass und 5% Skonto/7 Tagen. Eine Auskunft des Kreditschutzverbandes sowie Referenzprojekte werden eingeholt.

3) Beratung und Beschlussfassung über die Korrektur eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste. 522/4, 522/5, 522/13 (Kramerl)

Der Bgm erläutert, dass dieser Bebauungsplan in einer vergangenen Sitzung bereits beschlossen wurde. Es wurde vom Raumplaner jedoch in Papierform jedoch ein vom Beschluss abweichender Plan geliefert. Dieses Exemplar wurde letztlich unterzeichnet, weshalb dies nun korrigiert wird. Im Plan selbst hat sich bis auf die mittlerweile verbücherten Parzellenbezeichnungen nichts geändert – in Papierform wurde der korrekte Plan vom Raumplaner nachgebracht.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird über den vorliegenden Bebauungsplanentwurf abgestimmt. **Beschlussfassung in geheimer Abstimmung (Ergebnis: einstimmig):**

Der Gemeinderat der Gemeinde Reith bei Kitzbühel beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 101/2016, den von Arch. DI Franz Widmann ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gste. 522/4, 522/5, 522/11, 522/13 und 522/14, KG Reith bei Kitzbühel, laut planlicher Darstellung des Arch. DI Franz Widmann vom 31.7.2018, GZL: rbpl_1417b durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4) Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergabe Gehsteig Kohlhoferbrücke

Der AL erläutert, dass nach dem Tiroler Straßengesetz die Gemeinde zur Übernahme der Straßenbaulast für die Errichtung von Gehsteigen an Landesstraßen zuständig ist - dies betrifft jedoch nicht den Brückenbereich.

Das Angebot wurde von der Landesstraßenverwaltung miteingeholt (Fa. Fröschl) und beläuft sich auf € 60.333,12 brutto.

Auf Frage des Gemeinderates führen Bgm und AL aus, dass der Gehsteig vom Siedlungsgebiet Kohlhofen in Dorfrichtung, bis zur Kreuzung im Bereich des Hauses Kitzbüheler Straße 51 verläuft (Gebäude nach der Tischlerei Pfeffer). Dabei sind im Gehsteig bereits die Einbauten für eine mögliche Straßenbeleuchtung etc. vorgesehen.

Die Preise wurden vom KT überprüft und für in Ordnung befunden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Vergabe der Arbeiten für den Gehsteig an die Fa. Fröschl in Höhe von € 60.333,12 brutto.

GR Florian Pointner spricht sich gegen die Dimension der von der Landesstraße geplanten Brücke aus.

5) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen

Der Bgm informiert, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 11.3.2019 stattfinden wird.

Der Bgm weist auf die Klimafilmtage in St. Johann i. T. hin, welche von der Klimamodelregion veranstaltet werden.

Bezüglich des Geschäftslokals von Josef Keuschnigg (ehem. Nah & Frisch) wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass dieses nunmehr ein Planer von Beleuchtungssystemen für Unternehmen – die Fa. Rohrmoser – gemietet hat.

Der Bgm weist auf die Jungbürgerfeier am 23.3.2019 hin.

Bezüglich des Dorferneuerungsprozesses führt der Bgm aus, dass es ein erstes Treffen der Steuerungsgruppe mit der GemNova gegeben hat und der Startschuss somit gefallen ist. Die nächsten Schritte sind eine Pressekonferenz, die Aussendung eines Fragebogens an die Bevölkerung (Erhebung der Themenschwerpunkte) sowie darauf aufbauend eine Präsentation im Rahmen einer Gemeindeversammlung – geplant am 4. April 2019. Im Rahmen der Versammlung sollen außerdem die Ergebnisse der durchgeführten Nahversorger- bzw. allenfalls der Nahverkehrsstudie präsentiert werden.

Der Bgm informiert, dass die Schiwoche für die gesamten Volksschulklassen ein voller Erfolg war.

Bezüglich des Ortsausschuss des TVB hat es eine Änderung dahingehend gegeben, dass Anton Hager als Obmann zurückgetreten ist und dessen Aufgaben nunmehr von Thomas Hagleitner und als Stellvertreter Helmut Opperer übernommen wurden.

Es wird zu diesem Thema passend informiert, dass ein Ansuchen auf nachträgliche Subvention des Weihnachtsmarktes-Münichau eingegangen ist. Die angefragte Subvention beträgt € 1.300, wobei je eine Hälfte den TVB und die Gemeinde treffen würde.

GR Martin Köck hat dagegen grundsätzlich keine Einwände, jedoch hätte dies früher kommuniziert werden sollen.

Auf Frage von GR Walter Obermoser führen Bgm und GR Josef Dagn aus, dass der Ortsausschuss bei der Vergabe von Geldern einen Vorschlag an den „großen TVB“ macht und dieser in der Regel dem zustimmt. Dabei wird auch berücksichtigt, ob in den vergangenen Jahren weniger oder mehr Gelder ausgegeben wurden, da es kein fixes Jahresbudget zu verwerten gilt.

GR Sebastian Hölzl führt aus, dass wenn dann alle Reither Märkte künftig gefördert werden sollten.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die einmalige Subvention des Weihnachtsmarktes Münichau nachträglich in Höhe von € 650,--.

Der Bgm erläutert abschließend die heuer anstehenden Veranstaltungen der Vereine sowie Ehrungen etc. und dass diese nur bedingt im Budget berücksichtigt sind, da zudem ungeplante Dinge wie ein Bezirksfeuerwehrtag hinzugekommen sind.

6) Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Florian Pointer erkundigt sich über das Thema „Postpartner“. Der Bgm führt dazu aus, dass es Gespräche mit der Post über einen Postkasten am Gemeindeamt gegeben hat, bzw. dieser offiziell beantragt wurde. Der Postkasten wurde jedoch von der Post AG abgelehnt. Bezüglich des Postpartners selbst, befindet man sich derzeit im Gespräch mit 2 örtlichen Betrieben.

GR Florian Pointner erkundigt sich bezüglich jener Anfrage, welche in der vergangenen Sitzung von GR Martin Köck zum Thema des Bergbahnplakates gestellt wurde. Der Bgm führt aus, dass es hierzu noch eine Besprechung geben wird, wobei man sich grundsätzlich mit der Bergbahn in einem guten und unkomplizierten Verhältnis befindet und daher sicherlich eine Einigung finden wird.

Das Plakat selbst ist bis 21:30 beleuchtet.

GR Florian Pointner erkundigt sich bezüglich der im Raum stehenden 80 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Bodner Au sowie der Begegnungszonen im Dorf.

Der Bgm führt dazu aus, dass man in Absprache mit LH-Stv. Josef Geisler diesem die Unterlagen mit der Bitte um nochmalige Prüfung und positive Behandlung zukommen lassen wird.

GR Florian Pointner regt an, dass in die Gemeindezeitung eine Sparte für die politischen Fraktionen aufgenommen wird.

Der Bgm führt dazu aus, dass dies in der Vergangenheit vom Gemeinderat abgelehnt wurde, da die Zeitung keine politische Werbung enthalten sollte. Man wird dieses Thema jedoch im zuständigen Ausschuss (Jugend und Soziales) behandeln.

GR Martin Köck regt an, dass in diesem Zusammenhang auch die Preise für Werbeeinschaltungen überarbeitet und z.B. Ganzjahreseinschaltungen zu reduzierten Preisen angeboten werden.

GR Martin Pendl regt an, dass anstatt einer Fraktionssparte evtl. eine Stellungnahme der Fraktionen zu einzelnen Themenbereiche eingeführt werden soll. Näheres wird man im Ausschuss mit Christine Prethaler als zeitungverantwortliche Mitarbeiterin prüfen.

GR Monika Hager-Wild macht darauf aufmerksam, dass man zeitnahe die Möglichkeiten der Schaffung einer offiziellen Kinderkrippe prüfen und klären sollte, ob diese als Verein weiterbetrieben oder von der Gemeinde übernommen wird.

Der Bgm sagt zu, dies zu veranlassen.

Auf Frage von GR Sebastian Hölzl erläutert der Bgm die Kinderzahlen der nächsten Jahre und dass man voraussichtlich zeitweise nur mehr 3 Volksschulklassen haben wird.

Weitere Anträge oder Fragen werden nicht gestellt.

Der Bgm bedankt sich bei den Zuhörern.

Ende öffentlicher Teil der Sitzung 21:20 Uhr

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: